

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 35

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

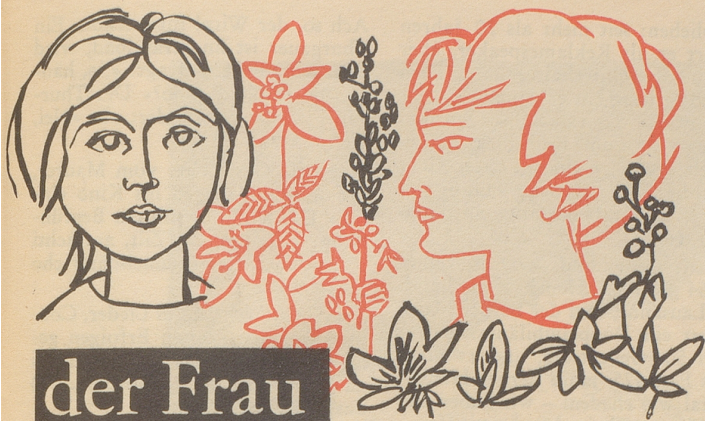
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



der Frau

sein wollten und dabei ihre eigene Persönlichkeit nicht zur Entfaltung kommen konnte?

Wenn heute auch Töchter, die es «finanziell nicht nötig hätten», auf eigenen Füßen stehen wollen, dürfen wir sicher Achtung und Freude empfinden, statt mit Bedauern Vergangenen nachzuhängen. Die Frau ist mündig geworden; sie bedarf des alten Spiels, durch gemimte Schwachheit ihre Mitmenschen zu tyrannisieren, nicht mehr.

Betrachten wir noch das Wort «Partner». Warum sollte es scheußlich sein? Es heisst Teilhaber – Gegenspieler – Gefährte. Wenn ich in einer Partnerschaft lebe, kann ich nicht mehr nur an mich denken und egoistisch meine wechselnden Sonderinteressen verfechten, sondern dann muß ich Auge und Ohr beim Partner haben, um mit ihm zusammen das gesteckte Ziel zu erreichen. Dieses Ziel kann ganz verschieden aussehen, und ob eine Partnerschaft mehr oder weniger wertvoll ist, wird immer davon abhängen, was die Partner zusammen zu tun gedenken. Sie könnten zum Beispiel ein einschlägiges Geschäft mit möglichst großem Gewinn tätigen, eine leidlich gute Ehe führen, Pferde stehlen – oder – in gegenseitiger Verantwortlichkeit vor Gott stehen!

Schwester Margrit

Liebe Schwester Margrit, ich habe mich schon oft gefragt, wie es kommt, daß Leute sich nicht schämen, solchen Mist zu schreiben. Ich meine: daß sie sich nicht schämen vor Euch Schwestern und allen andern «emanzipierten» Frauen, die arbeiten, statt «zauberhaft schutzbedürftig» zu sein. Hoffentlich fällt Euch hier und da so einer in die Hände, und ist dann mehr schutz- und hilfsbedürftig als zauberhaft, und hoffentlich dankbar für Eure emanzipierte Berufsarbeit und Unverwöhntheit! Dein Bethli

Panneau-Variationen

Frau Mode hat sich für diese Sommersaison etwas sehr Neckisches und Einfaches (oder einfach Neckisches) ausgedacht, nämlich die Panneau-Kleider.

Täglich amüsiere ich mich ganz kostenlos, wenn ich hinter einer Panneaugestalt herlaufe, denn die Fratzen, die diese überdimensionalen Dessins der Kleider bei der jeweiligen Trägerin veranstalten, sind köstlich.

Lief da so ein pummeliges Italienerli mit dem Eiffelturm auf seinem Hinterteil vor mir her, indes der Turm sich bei jedem Schritt verrenkte. Ich glaubte, das Gestänge in seinen Nieten bersten zu hören.

Auch die Dame im Caféhaus mit ihrer blauen Riesenrose nebst gewaltigen Dornen verursachte mir ein gelindes Jucken, als sie sich auf ihren Blumenflor setzte, denn Dornen liebe ich nun einmal nicht.

Erst noch die haarigen «Beatles» auf Brusthöhe der jüngeren Damenwelt zeigen sich einmal verzerrt, dann wieder herausfordernd, je nach der Bewegung der Trägerin. Eines weiß ich jetzt bestimmt, ich kann mich mit meiner Figur in kein Panneaukleid pressen.



Blick weiter — mach's gescheiter

und sei kein Sklave des Tabaks!
Jeder kluge Mensch weiss heute, dass starkes Rauchen das Kreislaufsystem schädigt und viele andere Gefahren in sich birgt. — Befreien Sie sich also vom Zwang zur Zigarette und von dem in Ihrem Organismus angesammelten Nikotin! Der Arzt empfiehlt heute eine Nikotin-Entgiftungskur mit

NICOSOLVENS

Bekannt und bewährt seit 25 Jahren.
Verlangen Sie kostenlose Aufklärung durch Medicaal, Casima (Tessin)

Denn die Rose würde sich glatt entblättern und den «Beatles» würde es das Haardach ab ihrem Heuschober jagen und das wäre wirklich keine schöne Handlung von mir.

Lieber amüsiere ich mich weiter über diesen neuen Modeschrei. So habe ich auf Schritt und Tritt meine eigenen Sommerfestschele.

Claire

Kleinigkeiten

Der Bauer schickt seinen Knecht ins nächste Städtchen, er solle dort den bestellten und langerwarteten Traktor abholen. Und die Bäuerin rennt dem Knecht nach und gibt ihm den Auftrag, ihr eine Spule schwarzen Faden heimzubringen. «Und vergiß es nicht, gell!» ermahnt sie ihn, denn er ist nicht ganz der Hellste und außerdem sehr vergeßlich. Er ist aber auch voll guten Willens und macht einen großen Knopf ins Nastuch, und während der ganzen Wanderschaft sagt er vor sich hin: «Eine Spule schwarzen Faden für die Frau. Eine Spule schwarzen Faden für die Frau ...»

Und am späten Nachmittag kommt er in heiterster Stimmung wieder heim, und überreicht der Meistersfrau das Spülchen. «Und schwarz, he! Ich hab's nicht vergessen.» «Bravo» sagt sie. «Und wie ist es gegangen mit dem Traktor?» «Jee! Der Traktor! Mir ist doch immer gewesen, ich hätte etwas vergessen!»

*

Am Vierwaldstättersee sitzt ein Einheimischer auf einem Bänklein und neben ihm läßt sich ein großes Prachtsexemplar von einem Neger nieder. Der Einheimische bezieht sich ihn interessiert und sagt schließlich: «Gell, Sie sind nicht von hier? Da möchte ich grad wetten.» «Nein» sagt der Schwarze. «Ich bin aus Zürich.»

*

«Du», klagt einer dem andern, «ich habe ein sehr langweiliges Gebrechen oder wie man dem sagen will, ich rede im Schlaf.» «Henu, das ist nicht so arg, das tun viele ...» «Das schon. Aber im Büro lachen sie mich dann immer aus.»

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes und adressiertes Retourcouvert beigelegt ist. Manuskripte sollen 1 1/2 Seiten Maschinenschrift mit Normalschaltung nicht übersteigen.



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel



... 2 Millionen Franken
fielen mir zu*

* so freudig schreibt nur **HERMES**

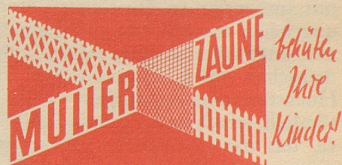
Wirksame Hilfe
für Ihre

Verdauungs- beschwerden

Wenn Ihnen Ihre Verdauung Beschwerden macht, wenn Sie an Verstopfung leiden, dann ist es Zeit für einen Versuch mit Andrews. Das angenehme und erfrischende Andrews hält den Körper in Form, indem es für gute Verdauung sorgt, die Leber anregt und Schlacken und unreine Säfte ausscheidet und so gegebenenfalls übermäßigen Fettsatz verhindert.

ANDREWS

regt die Verdauungs-
organe an, schenkt Frische
und Wohlbefinden.
In Apotheken und Drogerien.



MÜLLER & CO. ZAUNFABRIK, LÖHNINGEN SH, Tel. 053 69117

Ruhige Nerven dank NEURO-B-Pillen

● NEURO-B enthält: Lecithin
Vitamin B 1
Magnesium
Phosphor

● NEURO-B ist die richtige
Nervennahrung zur Beruhi-
gung und Stärkung Ihrer über-
beanspruchten Nerven.

● Kurpackung für 1 Monat nur
Fr. 14.80.